Erklärung der Bilderbogen.

Der grosse Beifall, dessen sich die erste Sammlung der Bilderbogen zu erfreuen hatte, bestimmte den Herausgeber, derselben diese zweite Sammlung folgen zu lassen.

Bei der Wahl der bildlichen Darstellungen für diese Sammlung hatte der Verfasser mehr die reifere Jugend im Auge. Sagen und Mährchen aus der Heimat und der Fremde, Ansichten von Städten und alten Burgen, die sehr oft der Schauplatz denkwürdiger Begebenheiten waren, wie die Städte: Rom, Venedig, Triest, Peterwardein etc., dann die Burgen: Hunyadi, Dewa, Mödling, Liechtenstein, Tyrol, Landeck, Pernstein etc., wechseln in bunter Reihenfolge mit naturhistorischen Bildern, Jagdbildern, Gemälden berühmter Maler, mit Seebildern und merkwürdigen Baudenkmälern ab. Die architektonischen Darstellungen dieser Sammlung werden gewiss allgemein ansprechen, sie sind, was Zeichnung und Ausführung betrifft, kleine Meisterwerke und dürften sich sogar als Vorlagen zum Zeichnen für Realschulen, sowie zum Studium des Baustyls verschiedener Jahrhunderte eignen.

Als Beleg mögen die folgenden Darstellungen dienen: Abtei Melrose, Rathhaus zu Löwen, Kathedrale St. Pierre in Beauvais, Dom zu Kaschau, Lorenzkirche in Nürnberg, Löwenhof in der Alhambra, das neue Theater in Dresden und die Ansichten aus Rom.

Die Menschenracen und ihre Farbe und die biographischen Skizzen: Admiral Michael Adrianssohn de Ruyter und General Schlieffen werden, wie wir hoffen, bei Jung und Alt völlig befriedigen. Die Abbildungen der k. k. österr. und kön. preussischen Orden sind bei möglichster Treue noch nie in so gedrängter Darstellung zusammen erschienen, wobei noch zu berücksichtigen, dass der Preis im Vergleich mit andern Zusammenstellungen ein beispiellos billiger ist.

Der Herausgeber.

Zeitbestimmung: Bogen 16, 1: 1858.